

17. Juni 2019

Am 21. Mai war es soweit: Der erste Projekttag des neuen Projekts „Matsch mit Medien“ im Ev. Kinder -und Familienhaus St. Katharinen in Kesselsdorf konnte starten. In drei Projektwochen lernen die Kinder zu einem selbst gewählten Thema nicht nur interessante Fakten und Zusammenhänge kennen. Sie erlangen dabei gleichzeitig einen sinnvollen Zugang zu digitalen Medien wie Tablet und Handy. Diesmal hatten sich die Kinder das Thema „König Frosch“ gewünscht. Also lernten sie zunächst die wichtigsten einheimischen Frosch- und Krötenarten kennen und versuchten, den Frosch-Weitsprung-Rekord zu knacken. Zwei Meter sind das – allerdings bei einer Körpergröße von gerade mal 20 Zentimetern. So weit kann der Ochsenfrosch hüpfen.

Und weil Weitsprung so viel Spaß macht, konnten die Kinder ihre Rekordversuche nach einer Erklärung durch die Medienpädagogin Edna Ressel selbst mit Tablets fotografieren. So lernen schon die Kleinsten kreativ und konstruktiv mit den Möglichkeiten, die uns die neuen Medien bieten, umzugehen. Damit will das Projekt „Matsch mit Medien“, dass übrigens von der Landesstiftung Natur und Umwelt (LANU) gefördert wird, den Übergang vom Konsum zur Produktion schaffen. Das heißt: Weg vom passivem Berieseln-lassen und hin zur aktiven Darstellung von sich selbst und den Dingen, die einem wichtig sind. Das heißt, den Frosch nicht nur anfassen, sondern einen Film drehen, wie man den Frosch (richtig) anfässt. Und das ist gar nicht mal so einfach.

Im Lauf der Projektwoche sind die Kinder dann gruppenweise auf die Suche nach Fröschen gegangen. Dafür wurde jeder Zentimeter Wald, jede Pfütze und jeder Bach genauestens untersucht. Mit Erfolg: Nicht nur Erdkröten und Grasfrösche wurden gesichtet und fotografiert. Sogar Teichmolche wurden gefunden. Die wurden aus Naturschutzgründen aber im Bach gelassen. Von der Umweltpädagogin Sandra Liebal konnten die Kinder dann erfahren, was Frösche fressen, wer gern Frösche frisst und was Frösche sonst noch Spannendes an sich haben. Wussten Sie, dass Frösche rund zur Hälfte über die Haut atmen und ein natürliches Mückenmittel auf ihrer Haut tragen? Oder haben Sie schon mal gehört, dass Frösche ihre Augen nach innen drücken müssen, damit sie ihre Beute wie Fliegen und Mücken im Ganzen herunterschlucken können? Schließlich haben sie keine Zähne. Einen Frosch-Rekord haben die Kinder übrigens recht leicht geknackt: Der Höhlen-Pfeiffrosch kann etwa 100 Dezibel laut werden. Da konnten wir noch locker ein paar Dezibel drauf packen.

In der ersten Woche der Sommerferien findet die nächste Projektwoche statt. Wir sind schon gespannt, welches Thema die Kinder dafür auswählen. Die erste Projektwoche hat übrigens recht gut gezeigt, dass schon KITA-Kinder mit viel Spaß und Ausdauer tolle Fotos mit neuen Medien machen können. Die hier gezeigten Fotos haben die Kinder selbst geschossen. Gleichzeitig hatten die Kinder gar keine Probleme damit, die Tablets wieder aus der Hand zu legen, zum Beispiel für das gemeinsame „Storch fängt Frosch“-Spiel.



Foto 1: Froschweitsprung



Foto 2: Der Frosch im Tablet